

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 61 (1985)
Heft: 2

Rubrik: Ausstellungen = Expositions

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen - Expositions

MONIQUE SAINT-HELIER

Monique Saint-Hélier (1895–1955) ist eine unserer großen Schriftstellerinnen. Leider erschien ihr Werk in Frankreich unter wenig günstigen Umständen, und einige Romane waren nicht mehr aufzutreiben. Die schweizerische Ausgabe bedeutet einen neuen Ansatz; in Kürze wird das gesamte Werk wieder erhältlich sein.

Um diese «Wiederentdeckung» von Monique Saint-Hélier zu fördern, haben der verstorbene Michel Dentan und der jetzige Verleger eine dem Leben und Werk der Schriftstellerin gewidmete Ausstellung in der Schweizerischen Landesbibliothek vorgeschlagen. Dank Frau Anne-Claude Briad, der Stadtbibliothek La Chaux-de-Fonds und der Schweizerischen Landesbibliothek, vor allem aber dank des Fonds Monique Saint-Hélier, der im «Centre de recherches sur les lettres romandes» in Lausanne deponiert ist, konnten wir ein sehr reichhaltiges Material zusammentragen. Überall fanden wir größtes Verständnis. Und wir freuen uns, nun die Ausstellung Monique Saint-Hélier der Öffentlichkeit zeigen zu dürfen.

Die Ausstellung ist in der Schweizerischen Landesbibliothek, Bern, bis zum 15. Mai 1985 bei freiem Eintritt zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr (Mittwoch von 13 bis 21 Uhr), Samstag von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

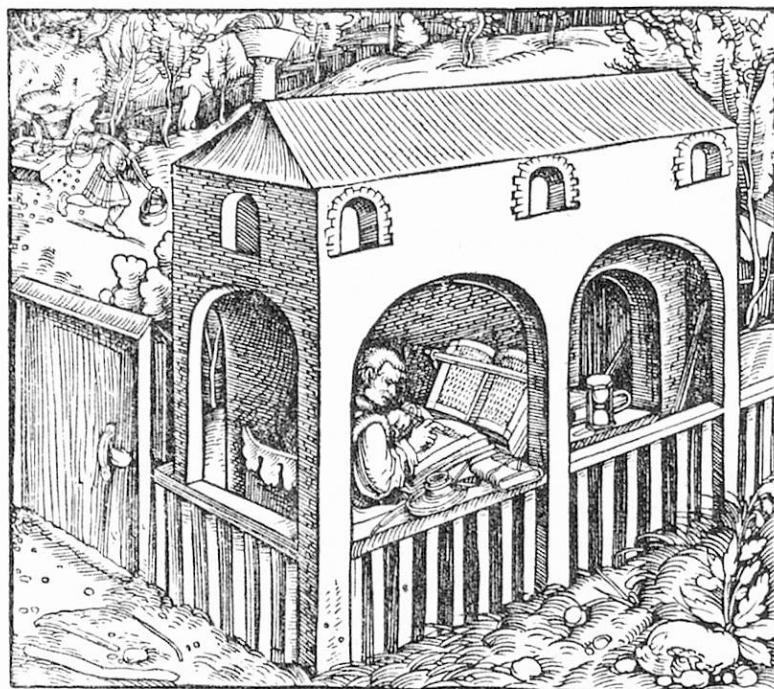
Marius Michaud

JAHRESAUSSTELLUNG 1985 DER BODMERIANA

1. Thematischer Teil: Ikonographisch umfaßt «Das Buch im Buch» die Darstellung des Buches als Attribut und jene seines Werdens anhand von byzantinischen, armenischen, mittelalterlich-deutschen und italienisch-humanistischen Schreiberbildnissen. Besonders reizvoll ist das Selbstporträt eines mit vollem Namen signierenden Illuminators aus Weißenau (12. Jh.). Bildliche Zeugnisse zum Buch als Instrument der Lehre und der Magie leiten über zur literarischen Verwendung des Buchs als Metapher der Welt (so bei Logau) und zur Thematisierung der Bibliothek in ihrer Zeichenhaftigkeit, von Richard de Bury bis Borges und Eco, von Swift bis Mehring und Canetti. Beispiele aus der Weltliteratur deuten an, wie Lektüre ein Leben aus der Bahn werfen (Brandan, Don Quijote, Dorian Gray) oder in neue Bahnen lenken kann (Augustinus).

2. Bibliotheksgeschichtlicher Teil: In einer Sammlerbibliothek nach der Herkunft von Manuskripten und Erstdrucken zu fragen, ist besonders aufschlußreich. Allen voran liefern die Klöster ein Panorama erlauchter Namen: Tegernsee, Fulda, die Reichenau, Weingarten, Admont, Lambach, Melk, Abteien aus Nord (England) und Süd (Venedig, Rom, nicht zu vergessen längst im Wüstensand versunkene koptische Klöster). Päpstliche, kaiserliche, königliche, fürstliche Vorbesitzer ziehen in Revue vorüber; ihnen folgen berühmte Gelehrte (Pirkheimer, Leibniz), Dichter (Petrarca, Rabelais, Goethe) und Sammler (Rosenbach z.B., dessen Shakespeare-Sammlung mit gegen 70 Erst- und Frühdrucken en bloc nach Cologny kam).

Francisci Petrarche leben/auff das
fürgest begryffen.



Petrarca beim Dichten.
Aus: Petrarca, Von Artzney
bayder Glück.
Augsburg 1532

3. Kulturhistorischer Teil: Den wohl großartigsten optischen Eindruck vermittelt eine erstmals in diesem Umfang gezeigte Auswahl nah- und fernöstlicher Handschriften und Xylographien. Eine beeindruckende Vielgestalt von Materialien und Formen, von Kalligraphie, hochentwickelt besonders im chinesischen und im islamischen Kulturbereich, und Miniaturkunst, die in Persien und Indien blühte, wird überschaubar. Buddhistische Texte aus Tibet, Zauberbücher aus Sumatra, die letzte große Bilderschrift der Welt, bis in die Neuzeit gepflegt von den Mo-Sos (oder Nachis) im südwestlichen China, sowie Werke chinesischer und japanischer Klassiker geben eine Vorstellung vom Reichtum östlicher Buchkunst und nicht zuletzt von der kulturell und religiös bedingten Abgrenzung handschriftlichen und drucktechnischen Überlieferns.

Die Ausstellung ist Donnerstag nachmittags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Adresse der Bibliothek: 19–21, route du Guignard, 1223 Cologny. Hans Braun

Umschau - Tour d'horizon

NOUVELLES DU BIBLIOBUS NEUCHATELOIS

Le millionième livre a été prêté dans le courant du mois de novembre 1984! Résultat de 10 ans et 8 mois d'existence du service de bibliobus dans le canton de Neuchâtel. Durant la même période 10 000 personnes de tous âges se sont inscrites. Toutes ne continuent pas à fréquenter le bibliobus; on peut cependant estimer que 5000 à 6000 d'entre elles empruntent régulièrement des livres chez nous. Elles